

# Lobby für anderes Wohnen

## Erster Wiesbadener Wohnprojekttag stößt auf großes Interesse

**WIESBADEN** (dom). Ein restlos besetzter Stadtverordneten-sitzungssaal war nur eines der Indizien für das große Interesse am Thema: Gemeinschaftliches Wohnen ist auch in Wiesbaden ein immer gefragterer Lebensentwurf – allerdings einer, der sich aus Sicht vieler noch zu schwer in die Realität umsetzen lässt. Wohnprojekten und gemeinschaftlichem Wohnen eine Lobby zu bieten, war eines der Anliegen für die Ausrichtung der ersten „Fachtag Gemeinschaftliches Wohnen Wiesbaden“.

Inhaltlich ans Eingemachte ging es vor allem bei einem prominent besetzten Podium im Rathaus. Stadtplanungsdirektor Hans-Martin Kessler (CDU) sprach vor vollen Rängen im Stadtverordnetensitzungssaal von jahrzehntelan-

gen Versäumnissen, für ausreichend verfügbares Bauland vorzusorgen. Die Politik sei gefordert, rasch Baurecht für infrage kommende Flächen zu schaffen. Wohnungsdirektor Christoph Manjura (SPD) stellte heraus, dass insbesondere genossenschaftlich organisierte Wohnprojekte künftig deutlich mehr Unterstützung seitens der Kommune erfahren müssten, um auf dem Grundstücksmarkt eine Chance gegen andere, finanzkräftigere Bieter eine Chance zu haben. Konzeptvergaben seien hierzu ein probates Mittel. Kessler kündigte an, schon bald eine eigene Vorlage zu diesem Instrument der Bodenpolitik vorlegen zu wollen.

Was Kommunen sonst noch tun können, um Wohnformen jenseits der vom Markt diktier-

ten Norm zu fördern und bezahlbare Flächen zur Verfügung zu stellen, dazu lieferte unter anderem die ehemalige Münchner Stadtbaurätin Christiane Thalgott Ansätze. Dort werden in jedem Neubaugebiet 30 bis 40 Prozent der Wohnungen als geförderter Wohnraum errichtet, zudem gelten Erhaltungssatzungen in bestehenden Quartieren und Beschränkungen für die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnraum.

Flankiert wurde die zentrale Diskussionsveranstaltung von einer Fülle an Besichtigungen, Projektvorstellungen und anderen Praxis-Informationen. Unter anderem stellten sich auch vier der in Wiesbaden schon existierenden Wohnprojekte vor und öffneten Interessierten ihre Türen.

